



**Kommission für Lehre und Studium  
(LSK)**

Telefon: 314-23988  
e-mail: lsk@tu-berlin.de

Berlin, den 29.08.2012

*Genehmigtes*  
**Protokoll**

der 850. Sitzung der  
Kommission für Lehre und Studium  
am 28. August 2012

---

Beginn: 14.20 Uhr

Ende: 16:15 Uhr

**Anwesend:**

**Berater:**

- Frau Plaumann (1.stv. ZfA)
- Herr Henrici (I L)
- Herr Fritzsche (I-SIS)
- Herr Rindfleisch (I A)
- Herr Thurian (SC 3)

**Mitglieder:**

- Frau Eberle
- Salomo
- sowie die Herren Schröder
- Stein
- Meyer
- Ziegler
- Zott

**Gäste:**

- Herr Nestmann (Fak. IV)
- Herr Batilla (Fak. III)
- Herr Exner (Fak. III)
- Herr Psiorz (Fak. IV)
- Herr Jungnickel (Fak. IV)

**Protokoll:**

- Frau Rocho

**T A G E S O R D N U N G**

<b>TOP</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>	<b>Seite</b>
1.	Genehmigung der Tagesordnung	2
2.	Genehmigung der Protokolle der 848. und 849. Sitzung	2
3.	Vortrag „Was ist gute Lehre?“ von Prof. Nestmann	2-3
4.	Berichte	3
5.	Campusmanagement Studium und Lehre	3-4

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Student Lifecycle Management (SLM)</li> <li>- AG AllgSTUPO</li> </ul>	
6.	Antrag auf ein tu-project „Soziale Verantwortung im Umweltschutz“	4-5
7.	Antrag auf ein tu-project „Radio Tierstimme“	5-6
8.	Antrag auf Kostenzuschuss für eine Seminarfahrt im Rahmen des tu-projects „Planspiel TUS“	6
9.	Satzung zur letztmaligen Ablegung von Abschlussprüfungen in auslaufenden Diplom- und Magisterstudiengängen der Technischen Universität Berlin (AuslaufSa)	7
10.	Entsendung eines Studierenden zur Tagung der SEFI (Europäische Gesellschaft für Ingenieur-Ausbildung) nach Griechenland	7-8
11.	Verschiedenes	8

### **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

### **TOP 2: Genehmigung der Protokolle der 848. und 849. Sitzung**

---

Die Protokolle werden genehmigt.

### **TOP 3: Vortrag „Was ist gute Lehre?“**

---

Herr Nestmann stellt sich kurz vor, er ist der erste Lehrpreisträger aus dem Jahr 2010 des von der Gesellschaft von Freunden der TU Berlin e.V. ausgelobten Preises für vorbildliche Lehre. Als Handout wird seine Publikation mit dem Titel „(Keine) Lust auf Theorie?“ im Neuen Handbuch für Hochschullehre, erschienen im Raabe-Fachverlag zum Nachlesen verteilt. Er stellt seine sechs Grundprinzipien für gute Hochschullehre heraus:

- Gegenseitiger Respekt (Akzeptanz)
- Fordern und Fördern (muss!)
- Transparenz (Hinweis auf ein Video zum „constructive alignment“ unter: <http://educationalurbanism.wordpress.com/2010/12/27/john-briggs-constructive-alignment-video/>)
- Interaktivität
- Experimentierfreudigkeit
- Spaß/Lust/Begeisterung

In der Diskussion fragt der Vorsitzende nach den Schlagworten Motivation, Regularien und Entschlackung in der Bedeutung für gute Hochschullehre. In einer eingehenden Diskussion verschiedener Problemstellungen, wie u.a. die unterschiedlichen Bildungsniveaus der Bachelorstudierenden im 1. Semester sowie der Masterstudierenden von anderen

Hochschulen/Fachhochschulen und Studierender aus dem Ausland wird über die Homogenität der Studierenden debattiert und über die Abwägung einer Wissensangleichung im ersten Semester zu Lasten einer fachlichen Vertiefung.

Herr Henrici berichtet in diesem Zusammenhang von den guten Erfolgen des Studienkollegs. Ein vergleichbares Abschneiden von AbsolventInnen des Studienkollegs mit den Bildungsinländern ist in einer jüngsten Untersuchung nachweisbar. SC 3 erörtert die Instrumentarien, derer sich die TU Berlin aktuell bedient, um Lehrende stärker zu motivieren, neue Lehrformen zu übernehmen. Hierbei handelt es sich um eine flächendeckende Evaluation, individuelle Coachings durch die ZEWK. Dadurch, dass über die Verbesserung der Lehre ein Dialog stattfindet, wird dieses Thema mehr in den Vordergrund gerückt und erfährt somit mehr öffentliche Aufmerksamkeit. Zumindest ansatzweise konnte seit der intensivierten Diskussion über die Lehre in der Fakultät IV auch eine Verbesserung der Noten festgestellt werden. Ob dieser Effekt dauerhaft ist und direkt mit der Diskussion über Lehre zusammenhängt, wird sich in Zukunft zeigen. Die LSK bedankt sich für den Vortrag und die Diskussion.

#### **TOP 4:        Berichte**

---

Herr Rindfleisch (neuer Leiter von IA) stellt sich vor.  
Der Vorsitzende kündigt folgende Veranstaltungen an:

- Tagung „Wie gute Lehre gelingen kann, die Charta guter Lehre im Gespräch“ am 25./26.10.2012 in Berlin, Anmeldungen bis 14.09.2012 unter:  
<http://www.exzellente-lehre.de/aktuelles/abschlusskonferenz/index.html>
- Tagung „Bologna@Germany 2012: Perspektiven und Herausforderung“ am 25.10.2012 in Berlin, Anmeldungen bis 11.10.2012 unter:  
<http://www.ksdev.de/index.php/nachrichten/50-einladung-zur-tagung-am-25-oktober-2012-in-berlin-bolognagermany-2012-perspektiven-und-herausforderung.html>
- Erstsemestertag inkl. der Verleihung des Preises für vorbildliche Lehre und des Erwin-Stephan-Preises am 24.10.2012 von 11.00-14.00 Uhr im Audimax und Lichthof der TU  
<http://www.tu-berlin.de/index.php?id=7811>

SC 3 berichtet vom geplanten TU-Studierendenmonitor, einer Befragung der Studierenden hinsichtlich Lehr- und Rahmenbedingungen ihres Studiums, den Prüfungsmodalitäten, nutzerbasierter EDV-Leistungen und Familienfreundlichkeit an der TU Berlin. Die Vertreter der Statusgruppe der Studierenden in der LSK haben ihr Interesse an der Mitwirkung bekundet.

#### **TOP 5:        Campusmanagement Studium und Lehre**

- **Student Lifecycle Management (SLM)**
- **AG AllgStuPO**

---

Der Vorsitzende stellt den vorgelegten Entwurf der Gliederung zur Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der TU Berlin vor, in welcher auch die überarbeitete AllgPO und OTU enthalten sein werden.

Er informiert die Anwesenden, dass bereits ein Kick Off-Treffen der AG „SLM“ und ein Auftakttreffen der Unter-AG Studiengangs- und Modulmanagement stattgefunden haben. Das nächste Treffen der AG „AllgStuPO“ soll am 13.09.2012 stattfinden.

In der AG AllgStuPO geht es um die Zusammenführung von allgemeinen Regelungen in einer Ordnung und damit um verbindliche Vorschriften und Standardisierungen. Die fachspezifischen Ordnungen werden dadurch nicht ersetzt, aber weiter gekürzt.

In der AG SLM geht es um die Definition von Soll- und Zielprozessen, aufbauend auf den Grundlagen der Ist-Prozesse des QMS und ggf. weiterer Prozesse. Weitere Informationen zur AG SLM gibt es unter <http://www.innocampus.tu-berlin.de/slm/>. Dort besteht auch die Möglichkeit sich in einen Newsletter einzutragen.

## **TOP 6: Projektantrag für ein tu-project „Soziale Verantwortung im Umweltschutz“ im Rahmen der Förderung der Projektklinie „tu-projects“**

---

Es werden vorgelegt:

- Antrag auf Einrichtung eines tu-projects „Soziale Verantwortung im Umweltschutz“ vom 03.07.2012, Posteingang LSK-Geschäftsstelle: 05.07.2012
- Projektkonzept inkl. Beschreibung der Projektziele und einer Semesterübersicht für das 1.-4. Semester vom 07.07.2012
- Befürwortung von Johannes Dietrich vom 06.07.2012
- Unterstützungsschreiben von Prof. Finkbeiner, Fak. III, Institut für Technischen Umweltschutz, FG Technologie und Nachhaltigkeit vom 04.07.2012

Antragsteller: Fiona Schmidt und Bastian Batilla

Personalmittel: zwei Beschäftigungspositionen für studentische Beschäftigte mit jeweils 40 Monatsstunden

Sachmittel: 180 € pro Semester

Zeitraum: 01.09.2012-31.08.2014

Bearbeitung: Die Damen Eberle, Okrafka und Herr Stein

### **Beschluss LSK 1/850-28.08.12**

**Abstimmung: einstimmig**

Die LSK weist Herrn Prof. Matthias Finkbeiner zwei Tutorenstellen à 40 Monatsstunden gebunden für das Projekt „Soziale Verantwortung im Umweltschutz“ im Rahmen von tu projects zu. Dem Projekt werden aus dem „Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre der TU Berlin“ bis zu 90 € Sachmittel pro Semester zur Verfügung gestellt. Das Projekt wird zwei Jahre gefördert, nach Ende des 1. Förderjahres ist ein Zwischenbericht einzureichen.

Anmerkungen:

Die LSK begrüßt sehr das Engagement der Studierenden dieses Projekt ins Leben zu rufen. Die TutorInnen sollten die Weiterbildungsmöglichkeiten der TU, wie zum Beispiel im Rahmen von „tu tutor plus“ nutzen. Nach Ablauf des 1. Förderjahres **ist unaufgefordert** ein Zwischenbericht

vorzulegen. Es muss ein Modul, gegebenenfalls unbenotet, geschaffen werden, um die Mitarbeit der Studierenden am Projekt wert zu schätzen und um die Nachfrage zu steigern. Die Modulbeschreibung sollte outcome-orientiert formuliert werden.

Um die tu projects besser bekannt zu machen und um die Arbeitsergebnisse anderen Studiengängen zur Verfügung stellen zu können, bittet die LSK die Projektmitarbeiterinnen/-mitarbeiter während der Laufzeit des Projektes um:

- eine Veröffentlichung in der TU-intern,
- Veröffentlichungen in entsprechenden Artikeln,
- die Mitteilung von aktuellen Web-Adressen (URLs), falls das Projekt sich selbst im www präsentiert,
- Präsentationen über den Stand auf Tagungen und Gremiensitzungen der LSK.

#### **TOP 7:      Projektantrag für ein tu-project „Radio Tierstimme“ im Rahmen der Förderung der Projektlinie „tu-projects“**

---

Es werden vorgelegt:

- Antrag auf Einrichtung eines tu-projects „Radio Tierstimme“ vom 05.07.2012, per email in der LSK-Geschäftsstelle eingegangen, Original wurde zu Sitzungsbeginn vorgelegt
- Projektkonzept inkl. Beschreibung der Projektziele und eines Arbeitsplans für das 1.-4. Semester
- Befürwortung von Johannes Dietrich vom 06.07.2012
- Unterstützungsschreiben von Privatdozenten Dr. Hans von Döhren, Fak. II, Institut für Chemie, AG Biochemie und Molekulare Biologie vom 25.06.2012

Antragsteller: Thomas Exner und Friedrich Psiorz

Personalmittel: zwei Beschäftigungspositionen für studentische Beschäftigte mit jeweils 40 Monatsstunden

Sachmittel: 90 €pro Semester

Zeitraum: 01.10.2012-30.09.2014

Bearbeitung: Die Damen Eberle, Okrafka und Herr Stein

**Beschluss LSK 2/850-28.08.12**

**Abstimmung: einstimmig**

Die LSK weist Herrn PD Dr. Hans von Döhren zwei Tutorenstellen à 40 Monatsstunden gebunden für das Projekt „Radio Tierstimme“ im Rahmen von tu projects zu. Dem Projekt werden aus dem „Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre der TU Berlin“ bis zu 90 €Sachmittel pro Semester zur Verfügung gestellt. Das Projekt wird zwei Jahre gefördert, nach Ende des 1. Förderjahres ist ein Zwischenbericht einzureichen.

Anmerkungen:

Die LSK begrüßt sehr das Engagement der Studierenden dieses Projekt ins Leben zu rufen. Die TutorInnen sollten die Weiterbildungsmöglichkeiten der TU, wie zum Beispiel im Rahmen von „tu tutor plus“ nutzen. Nach Ablauf des 1. Förderjahres **ist unaufgefordert** ein Zwischenbericht vorzulegen. Es muss ein Modul, gegebenenfalls unbenotet, geschaffen werden, um die Mitarbeit der Studierenden am Projekt wert zu schätzen und um die Nachfrage zu steigern. Die Modulbeschreibung sollte outcome-orientiert formuliert werden.

Um die tu projects besser bekannt zu machen und um die Arbeitsergebnisse anderen Studiengängen zur Verfügung stellen zu können, bittet die LSK die Projektmitarbeiterinnen/-mitarbeiter während der Laufzeit des Projektes um:

- eine Veröffentlichung in der TU-intern,
- Veröffentlichungen in entsprechenden Artikeln,
- die Mitteilung von aktuellen Web-Adressen (URLs), falls das Projekt sich selbst im www präsentiert,
- Präsentationen über den Stand auf Tagungen und Gremiensitzungen der LSK.

**TOP 8: Antrag auf einen Reisekostenzuschuss zum tu-project „Planspiel Technischer Umweltschutz (TUS)“ im Rahmen der Förderung der Projektklinie „tu-projects“**

---

Es werden vorgelegt:

- Antrag auf Kostenzuschuss für eine Seminarfahrt vom 25.07.2012
- Kostenschätzung
- Zeitplan
- Teilnehmerliste

Antragsteller: Sandra Kübler und Kristian Berger

Personalmittel: keine

Sachmittel: 316,40 Euro

Zeitraum: 01.08.-03.08.2012

Bearbeitung: Die Damen Eberle, Salomo und die Herren Meyer, Schröder und Stein

**Beschluss LSK 3/850-28.08.12**

**Abstimmung: einstimmig**

Die LSK befürwortet den Reisekostenzuschuss aus den Mitteln des „Bund-Länder-Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre der TU Berlin“ für die Antragslinie “tu projects“.

Die LSK weist darauf hin, dass für zukünftige Zuschüsse aus den Sachmitteln der Antragslinie “tu projects“ die Projektleitung eigenständig zuständig ist.

**TOP 9:        Satzung zur letztmaligen Ablegung von Abschlussprüfungen in auslaufenden  
Diplom- und Magisterstudiengängen der Technischen Universität Berlin  
(AuslaufSa)**

---

**Beschluss LSK 4/850-28.08.12**

**Abstimmung: einstimmig**

Die Kommission für Lehre und Studium begrüßt ausdrücklich, die vielen Diskussionen der letzten Monate und dass das Thema einen so hohen Stellenwert in der Universität einnehmen konnte.

Die Kommission für Lehre und Studium empfiehlt dem zuständigen Vizepräsidenten für Studium und Lehre, dem Akademischen Senat und den Fakultäten bzw. Gemeinsamen Kommissionen unten stehende generelle Fristen für die Satzung, welche regelt wann eine letztmalige Prüfung für alle Studierenden des Faches, möglich sein soll.

Das Berliner Hochschulgesetz schreibt vor, dass die Hochschule Fristen festzulegen hat. Es gibt aber auch vor, dass „hierbei [...] die Lebensumstände der betroffenen Studenten und Studentinnen angemessen zu berücksichtigen [sind]“.

Da die Technische Universität Berlin Fristen festlegen wird und dabei auch all die Studierenden nicht ausschließen will, die a) über einen längeren Zeitraum krank waren b) die Kinder bekommen haben oder welche zu umsorgen hatten c) die arbeiten gehen mussten d) die sich über einen längeren Zeitraum positiv in der Hochschule eingesetzt haben d) die sonstige nachvollziehbare studienzeitverlängernde Gründe vorzuweisen haben, schlägt die LSK vor die Frist je Studiengang auf die jeweils mindestens doppelte Regelstudienzeit plus 4 Semester zu beschließen.

In den Diskussionen bisher wurde sich aus Sicht der Kommission für Lehre und Studium auf die doppelte Regelstudienzeit geeinigt. Bei Berücksichtigung der Fälle, die oben abgebildet sind, ergänzen wir diese auf noch einmal 4 Semester.

So ergibt sich die doppelte Regelstudienzeit plus 4 Semester als harte Frist, d.h. dass nach deren Ablauf keinerlei Prüfungen mehr nach dem jeweils auslaufenden Studienmodell möglich sind.

Weiter beschließt die Kommission für Lehre und Studium, dass die Beschlüsse der Fakultäten die einen noch längeren Zeitraum für ihre Studierenden angemessen halten berücksichtigt wird, da hierfür im Einzelnen sicher gute Gründe vorliegen.

Ferner regt die LSK an, die beschlossenen Fristen und deren Auswirkungen für die einzelnen Studierenden möglichst zeitnah an alle betroffenen Studierenden und auch an die Lehrenden und Prüfenden zu übermitteln. Nur so kann die momentan existierende Unsicherheit überwunden werden. Auch ist die Chance alle Betroffenen zu erreichen auf diesem Weg am höchsten.

**TOP 10:        Vorschlag zur Entsendung eines Studierenden zur Tagung der Europäischen  
Gesellschaft für Ingenieurausbildung (SEFI) vom  
23.-26.9. 2012 in Thessaloniki (Griechenland)**

---

**Beschluss LSK 5/850-28.08.12**

**Abstimmung: einstimmig**

Die Kommission für Lehre und Studium (LSK) empfiehlt dem Präsidium die

Entsendung von Tim Jungnickel als Studierendenvertreter zur Tagung der Europäischen Gesellschaft für Ingenieurausbildung (SEFI) vom 23.-26.9.2012 in Thessaloniki. Im Falle seiner Verhinderung soll Marcus Stein teilnehmen.

Die Dienstreise ist im Rahmen der Richtlinien des geltenden Bundesreisekostengesetzes durchzuführen, diese beinhaltet das Verfahren der Beantragung dieser Dienstreise (Genehmigung durch P/VP2) bis zur Abrechnung der Reisekosten bei der Reisekostenstelle (II RK) der Technischen Universität Berlin. Nähere Informationen sind unter dem TU-Direktzugang 34943 erhältlich.

## TOP 11: Verschiedenes

---

Der Vorsitzende und der stv. Vorsitzende informieren die Anwesenden, dass beide **nicht** an der nächsten Sitzung der LSK am 09.10.2012 (H 7112) teilnehmen können. Die darauf folgende LSK-Sitzung findet am 16.10.2012 statt.

Vorsitzender:

Protokoll:

Christian Schröder

Anja Rocho